

Wasser – Ursprung des Lebens

Weiherr und Tümpel sind wichtige Lebensräume, viele Arten starten hier ins Leben. Aber mit dem Bau eines Weihers ist es nicht getan: Um das kleine Gewässer vor dem Verlanden oder Überwuchern zu bewahren, muss es regelmässig gepflegt werden.

VON DIANA MARTI UND
VINCENT SOHNI,
NATURNETZ PFANNENSTIL

Jedes Stillgewässer – und sei dies ein noch so kleiner Tümpel im Garten – wird innert weniger Wochen von Libellen oder Wasserläufern besiedelt. Aber auch Kleinstlebewesen wie Kleinkrebse, Rädertierchen, Faden- und Strudelwürmer lassen sich bald im Wasser beobachten. Mit etwas Glück nutzen auch einheimische Amphibienarten wie Grasfrosch, Bergmolch oder auch die Erdkröte den Weiher zum Laichen.

Biodiversitäts-Hotspot

Nehmen Sie sich eine Auszeit und setzen Sie sich an einen Weiher. In jeder Jahreszeit lassen sich dabei Tiere beobachten.

Im Frühling wuseln diverse Larven am Grund und die Molche suchen ihr Laichgewässer auf. **Im Frühsommer** holen Rauch- oder Mehlschwalben lehmhaltiges Material für ihren Nestbau.

Im Hochsommer flattern Schmetterlinge wie der Schillerfalter oder der Trauermantel vorbei oder die Kleine Pechlibelle tanzt über die Wasseroberfläche.

Im Herbst nutzen Zugvögel Flachwasserzonen zum Baden und Trinken und Amphibien gehen zu Steinhäufen am Ufer, die sie als Winterquartier nutzen.

Im Winter können in Weihern mit ausreichend Tiefe Larven und manches Kleintier selbst unter dem zugefrorenen Eis überleben.

Goldfische haben keine Feinde – sie auszusetzen ist verboten

Leider werden immer wieder (Gold-)Fische in den Weihern ausgesetzt. Diese haben keine Feinde und fressen liebend gerne alle Arten von Larven und zerstören damit das ökolo-



Ein künstlich angelegter Weiher kann naturnah gebaut werden und somit ein wichtiger Wasserlebensraum sein.

Foto © quadra gmbh

gische Gleichgewicht des einheimischen Lebensraums.

Gepflegt in den Winter

Unterhaltsarbeiten sollten am besten im Herbst oder Winter vorgenommen werden, damit Flora und Fauna nicht beeinträchtigt werden. Jetzt ist daher der ideale Zeitpunkt für folgende Arbeiten:



- Algen, Laub und schwimmendes Material mit einem Kescher abfischen.
- Abgesunkenes Material und Schlamm entfernen. Zum Schutz der Kleintiere und Wasserpflanzen: Teilbereiche sein lassen als Rückzugsort. Damit Kleintiere zurück ins Wasser kriechen können, das abgefischte Material ein paar Tage liegen lassen.
- Invasive Neophyten und übermässig stark wachsende Pflanzenbestände wie Schilf entfernen.
- Bäume und Sträucher zurückschneiden und mit dem Material einen Asthaufen anlegen.
- Wiesen mähen.

Bei der ganzen Pflege darf aber nicht zu viel weggeräumt werden. Röhrichtpflanzen und Hochstauden sollten nicht im Herbst abgeschnitten werden. Zahlreiche kleine Insekten und Spinnen überwintern in hohlen aufrechten Stängeln! Diese können im Frühling entfernt werden. Danach wird der Weiher wieder der Natur überlassen und sollte bis im Herbst nicht gestört werden. ■

NATURNETZ
PFANNENSTIL
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Naturnetz Pfannenstil

Rötelstrasse 84
8057 Zürich

 www.naturnetz-pfannenstil.ch
 [naturnetzpfannenstil](https://www.facebook.com/naturnetzpfannenstil)